

Can you repeat that?

Von shinichi_san

Kapitel 1: Episode 1

Bitte nicht über die Namen wundern... Bin gerade im "Kaichou wa maid-sama"- Fieber! XD'

Ich kann mich noch ganz genau an den Tag erinnern, an dem ich seine Stimme das Erste Mal in meinem Kopf gehört hatte. Es war ein ruhiger Tag. Kein Wind brachte das Laub der Bäume zum Rascheln, kein Vogel gab irgendeinen Ton von sich. Ich hörte nur die Stille, die mich umgab, als ich an einem Baum lehnte und mein Buch las.

Irgendein Telefon klingelte und ich sah mich seufzend um. Ein eigenes Handy besaß ich nicht. Wozu auch, mich würde eh keiner anrufen. Doch ich sah niemanden, welcher der Unruhestifter hätte sein können. Ich schüttelte den Kopf. Was war denn heute nur los mit mir? Das Klingeln hörte auf. Ich atmete erleichtert auf und wandte mich wieder meinem Buch zu.

Doch sehr weit kam ich nicht, denn schon wieder klingelte ein Telefon auf die selbe nervige Art und Weise, wie zuvor. Empört stieß ich die Luft aus und sah mich erneut um, mit bösen Blicken bewaffnet. Doch wie zuvor erblickte ich niemanden. Genervt von diesem Klingeln, schloss ich die Augen. Und erschrak.

Wieso sah ich da ein vor sich hin blinkendes Telefon? Ich öffnete die Augen wieder, aber das Handy war fort. Was blieb, war das nervige Klingeln. Für einige Augenblicke zögerte ich. Dann schloss ich wieder die Augen und griff gedanklich nach dem Handy. Als ich es in der Hand hielt, verstummte es.

Verwirrt starrte ich das Ding an. Wieso hatte ich ein Telefon im Kopf? Das ergab doch gar keinen Sinn! Das Handy war weiß und war zum aufklappen, was ich auch gleich tat. Sofort wurde das Display erhellt und teilte mir mit, dass ich zwei Anrufe verpasst hatte, beide von der selben, irrelevanten Nummer. Wie um alles auf der Welt, konnte mich jemand auf einem Handy anrufen, das noch nicht mal existierte?

Ich seufzte leise und öffnete die Augen. Das war doch alles nur Einbildung! Ich schüttelte den Kopf und sah mich flüchtig um. Eigentlich auch egal, wenn mich jemand so sehen würde, schließlich redete sowieso niemand mit mir. Weder meine Mitschüler, noch meine Lehrer, noch meine Eltern. Ich war Luft, nicht mehr und nicht weniger. Was also erwartete ich?

Ich zuckte zusammen, als ich wieder dieses nervige Klingeln hörte und schloss augenblicklich die Augen. Oh Gott! Sollte ich wirklich ran gehen? Noch bevor ich mich richtig entschieden hatte, nahm ich auch schon ab. "Ja? Hallo?", fragte ich gedanklich hinein.

Als Antwort bekam ich ein "Ich wurde verbunden?" gefragt. Ich schluckte. "Seltsam.",

meinte die andere Stimme da.

Ich fasste mir ein Herz. "Mit wem spreche ich denn?", fragte ich meinen Gesprächspartner.

Ich merkte, wie ich zu zittern begann. Hatte ich Angst? Ja! Nie zuvor hatte ich mit jemanden so viel gesprochen. "Hinata Usui ist mein Name. Und wer bist du?"

Hinata also. Interessant! "Ähm, Takujama... Mein Name ist Takujama Yuki!", sagte ich.

Vor mir raschelte etwas und ich zwang mich, die Augen zu öffnen. Mein Buch war mir aus den Händen gefallen. "Wie konnte ich dich erreichen? Ich ... ich hab doch nur irgendeine Zahlenfolge eingetippt."

Erschrocken lies ich das Buch wieder fallen. Stimmt ja, da war ja noch was gewesen!

"Ich... ich weiß es ... es auch nicht!", murmelte ich.